

## Polizeimeldung

## Vortritt missachtet

Am Dienstag ereignete sich in Vaduz eine Kollision, bei der sich ein Mann verletzte. Kurz vor 16 Uhr fuhr ein Autolenker auf der Nebenstrasse St. Luzienstrasse talwärts. Beim Kreuzungsbereich Fürst-Franz-Josef-Strasse/St. Luzienstrasse/Schimmelgasse hielt er sein Auto an und beabsichtigte, anschliessend



geradeaus zur Schimmelgasse zu gelangen. Als er wieder anfuhr, übersah er aufgrund mangelnder Aufmerksamkeit einen von rechts kommenden Personenwagen und stiess mit diesem zusammen. Der Autolenker wurde dabei verletzt. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden. (lpfl)

## Dienstjubiläum

## In der Industrie

Heute feiert **Thomas Wettler**, wohnhaft in Sevelen, sein erfreuliches 25-jähriges Dienstjubiläum. Der Jubilar ist als Leiter Qualität Heiztechnik bei der Hoval Aktiengesellschaft in Vaduz beschäftigt.

Der Gratulation der Firmenleitung schliessen sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer und das «Liechtensteiner Vaterland» gerne an.

## Diamantene Hochzeit (60 Jahre)

Heute feiern **Eugen und Erna Schädler**, Habacherstrasse 8, Triesenberg, das Fest der diamantenen Hochzeit.

Das «Liechtensteiner Vaterland» gratuliert recht herzlich, wünscht alles Gute und Gottes Segen, Wohlergehen und noch viele schöne gemeinsame Jahre in Harmonie, Lebensfreude und Gesundheit.

## Gratulation

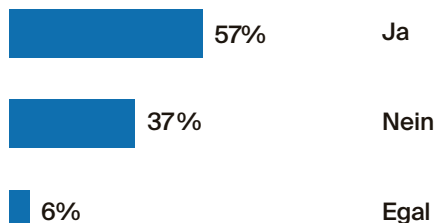
**Zita Hoop**, Kohlplatz 5, Eschen zum 89. Geburtstag

**Gisela Kaiser**, Neugasse 1, Vaduz zum 80. Geburtstag

Wir wünschen den Jubilarinnen Gottes Segen, Gesundheit und ein schönes Geburtstagsfest.

## Umfrage der Woche

**Frage:** Können Sie sich vorstellen, dass das Landesspital nach Bendern verlegt wird?



Zwischenstand von gestern Abend: 421 Teilnehmer  
Jetzt mitmachen auf: [www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)

## Impressum

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG  
Geschäftsführer: Daniel Bargetze  
Chefredaktor: Patrik Schädler (sap)  
Druck: Samedia Partner AG, 9469 Haag

Adressen:  
Vaduzer Medienhaus AG, Postfach 884, 9490 Vaduz  
Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17

Redaktion: Tel. +423 236 16 16, E-Mail: [redaktion@vaterland.li](mailto:redaktion@vaterland.li), [sport@vaterland.li](mailto:sport@vaterland.li)  
Inserate: Tel. +423 236 16 63, Fax +423 236 16 17, E-Mail: [inserate@vaterland.li](mailto:inserate@vaterland.li)  
Abonnementdienst: Tel. +423 236 16 61, E-Mail: [abo@vaterland.li](mailto:abo@vaterland.li)  
Internet: [www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)

Heute kein Vaterland im Briefkasten?

Dann rufen Sie von Montag bis Freitag, 7.30 – 10.00 Uhr, unsere Abo-Hotline unter +423 236 16 61 an. Nachlieferung erfolgt bis mittags.

Vaterland

# Unsichere Zukunft für Dampflokomotive

**Historisch** Nach dem Ableben von Walter Beck, Präsident der Eisenbahn-Romantik Stiftung, wird nun nach Lösungen für die Dampflokomotive aus Schaan gesucht.

Manuela Schädler  
[mschaedler@medienhaus.li](mailto:mschaedler@medienhaus.li)

Die Aufregung war gross, als die historische Dampflokomotive 77.250 aus Schaan am 24. Oktober 2009 nach ihrer Restaurierung zur Jungfernfahrt aufbrechen konnte. Mit viel Dampf fuhr die unter liechtensteinischem Denkmalschutz stehende Lok von Schaan nach Bregenz. Für viel Dampf hatte sie auch die Jahre zuvor gesorgt. In der extra für die Dampflokomotive errichteten Fürstlich Liechtensteinischen Eisenbahn-Romantik Stiftung brodelte es. Zwischen dem Präsidenten der Stiftung, Walter Beck, und dem Eisenbahnclub Schaan-Vaduz, welcher in der Stiftung ebenfalls Einsitz hatte, kam es zu Unstimmigkeiten. Der Eisenbahnclub schied aus der Stiftung aus. Als die Lok schliesslich zur Restauration nach Tschechien kam, zogen sich diese Arbeiten hin. Aus einem geplanten Jahr wurden vier. Die Unstimmigkeiten und finanzielle Probleme wurden als Grund angegeben. Gemäss eines Zeitungsartikels im Jahr 2007 sollen sich die Kosten auf etwa 400 000 Franken belaufen haben.

## Dampflokomotive steht auf Güterbahnhof in Wolfurt

Mittlerweile ist es ruhig um die Dampflokomotive geworden. Sie ist schon lange nicht mehr durch Liechtenstein gedampft. Wie das Amt für Kultur bestätigt, ist sie im Güterbahnhof Wolfurt abgestellt. Anfang dieses Jahres ist Walter Beck verstorben und damit die Eisenbahn-Romantik Stiftung verweist. Hinter der Zukunft der denkmalgeschützten Lok steht ein Fragezeichen.

Wie der liechtensteinische Denkmalschutz auf Anfrage mitteilt, wird momentan nach Lösungen gesucht. Man sei in Kontakt mit dem Nachlassverwalter und darum bemüht, dass die Lokomotive in liechtensteinischen Händen bleibt. Auch der Eisenbahnclub Schaan-Vaduz weiss von den



Die Dampflokomotive 77.250 im Jahr 2010 nach der Restaurierung. Heute steht sie auf dem Güterbahnhof in Wolfurt. Archivbild: Eddy Risch

Bemühungen des Denkmalschutzes. Der Club würde das Amt unterstützen, eine Übernahme der Stiftung komme allerdings nicht in Frage, sagt Peter Thöny, Präsident des Eisenbahnclubs. Die Frage wird auch sein, wo das Denkmal auf Rädern in Zukunft untergebracht werden sollte. Das Abstellgleis in Schaan, wo die Dampflokomotive vor ihrer Restauration einige Jahre stand, gibt es nicht mehr.

Die im Jahr 1927 gebaute Dampflokomotive 77.250 hat eine bewegende Geschichte hinter

sich. Die Lok war in Österreich und Deutschland in Betrieb und wurde im Zweiten Weltkrieg stark beschädigt. 1973 wurde sie von den Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) ausgemustert. Der damalige Schaaner Vorsteher Walter Beck hatte sie schliesslich aus Anlass der 100-Jahre-Feier der ÖBB-Bahnstrecke Feldkirch-Buchs erworben.

## Nostalgiefahrten waren der Plan

Ab 1974 stand sie in Schaan und löste immer wieder Diskussionen

um ihren Standort und den Verwendungszweck aus. Schliesslich wurde sie unter Denkmalschutz gestellt und restauriert. Der Plan war, dass sie nicht wie bisher ein stiefmütterliches Dasein fristen soll, sondern von Zeit zu Zeit bei Nostalgiefahrten richtig dampfen kann. Allerdings haben schon länger keine Nostalgiefahrten in Liechtenstein mehr stattgefunden. Geht es nach dem Denkmalschutz, soll sich dies ändern. In welcher Form die Dampflokomotive weiterbestehen soll, das ist allerdings noch nicht klar.

# Medicnova will Leistungen ausbauen

**Spitalwesen** Die Privatklinik wehrt sich gegen Gerüchte. Es laufe gut und man habe drei Fachärzte für Gynäkologie und Geburtshilfe als Belegärzte gewinnen können.

Widersprüchlicher könnten die Aussagen derzeit nicht sein. Ende März erklärte die Privatklinik in Bendern noch, dass ohne generelle OKP-Zulassung durch die Regierung «das Überleben der Klinik aufs Spiel gesetzt wird». Vor zwei Wochen wurden Verkaufsgerüchte weder bestätigt noch dementiert. Man befindet sich in einer Konsolidierungsphase und prüfe derzeit verschiedene Optionen.

## «Gutes Ergebnis im März und April»

Gestern tönte es auf der Facebook-Seite der Medicnova Privatklinik plötzlich ganz anders. Das Ergebnis im März und April sei gut. «Wir sind wirklich stolz darauf, dass unser Haus auch in die-



Hansjörg Marxer: «Es läuft derzeit sehr gut.»

Bild: T. Schnalzer

ser angespannten Situation bestens funktioniert. Unguten Gerüchten – etwa dass die Klinik bereits geschlossen sei – können wir eine klare Absage erteilen. Es läuft derzeit sogar sehr gut!», wird Me-

dicnova-Verwaltungsratspräsident Hansjörg Marxer zitiert.

Zudem soll das Leistungsangebot ausgebaut werden. «Drei Fachärzte für Gynäkologie und Geburtshilfe konnten als neue Be-

legärzte für die Medicnova gewonnen werden. Mehr Infos dazu folgen in Kürze», heisst es weiter. Aufkeimender Hoffnung, dass man schon bald wieder in Liechtenstein gebären kann, erteilte die Klinik aber gleich eine Absage. Dafür würden die strengen Voraussetzungen nicht erfüllt. «In der Medicnova können daher keine Geburtshilfe-Leistungen angeboten werden, sondern klassische gynäkologische Eingriffe, wie z. B. Gebärmutter- oder Inkontinenz-Operationen», schreibt die Klinik. Ein Zusammenrücken von Landesspital und Medicnova sind jedenfalls noch nicht erkennbar.

Patrik Schädler  
[pschaedler@medienhaus.li](mailto:pschaedler@medienhaus.li)